

## UmFAIRteilen / Straßentheater – September 2021 Attac-Regionalgruppe Kassel

### Merkel

Jetzt muss aber auch mal gut sein mit diesem Gerede von Spaltung der Gesellschaft in Arm und Reich! Umverteilen? Fair verteilen? – Es muss einmal gesagt werden: fair und sozial ist, was Arbeit schafft.

Mit Hartz IV haben wir dafür gesorgt, dass sich niemand auf Kosten anderer in der sozialen Hängematte ausruhen kann. Den einen und die andere muss man eben ein bisschen schubsen. Gerade mit Niedriglöhnen haben wir viele Arbeitsplätze geschaffen.

### FDP-Lindner

Armut kotzt mich an.

Fair ist, wenn Leistung sich auch lohnt. Einkommensunterschiede spornen an, schaffen Wachstum und Beschäftigung.

Wir wollen die Reichen steuerlich noch mehr entlasten – so etwa 80 Milliarden könnten passen. Damit können sie sich noch mehr Immobilien kaufen und profitabel vermieten.

Also Finger weg von einer Vermögenssteuer, Finger weg von den Privilegien für Firmenerben!

### Großkonzerne

Deutschlands Wirtschaft braucht Wachstum – erst Recht wegen der Kosten der Corona-Pandemie. Wachstum gibt es nur durch Export. Da stehen wir im harten Wettbewerb.

Erst wenn die deutschen Löhne und Arbeitsbedingungen vergleichbar sind mit denen in China, Pakistan oder Vietnam sind wir wirklich konkurrenzfähig.

### Großbanken

Reiche sind unverzichtbar. Der Staat braucht Geld, die Bundesländer brauchen Geld, die Städte und Gemeinden erst recht. Von wem könnten sie Geld leihen, wenn nicht von den Reichen. Staatsverschuldung ist gut für unser Geschäft, Staatsanleihen sind höchst willkommen als Anlage für flüssiges Geld aus eingesparten Steuern.

### Merkel

Da haben wir uns uns nichts vorwerfen. Wir und unsere Vorgängerregierungen haben viel dafür getan, dass Reiche immer reicher werden.

Seit den Reformen der rotgrünen Schröder-Fischer-Regierung 1998 verzichten wir jährlich auf 50 Milliarden Steuern. Und weitere Steuererleichterungen sind in Arbeit.

### Großkonzerne

Nur weiter so! Wer will denn sonst noch investieren? Wir sind es doch schließlich, die Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Das darf man uns nicht schwer machen.

Warum sollen ausgerechnet wir Steuern für unseren Stromverbrauch bezahlen. Wir brauchen noch mehr Subventionen für den internationalen Wettbewerb.

Die Gesetze dafür haben wir schon in der Schublade ; wer, wenn nicht wir, hat das Know-How dafür. Die Parlamente müssen nur noch die Hand heben.

### FDP-Lindner

Wir sind durchaus für Umverteilung! Der Staat ist einfach aufgebläht. Wir wollen noch mehr Verlagerung von öffentlichen Dienstleistungen zu Privatunternehmen. Private machen alles sowieso besser: Energieversorgung, Krankenhäuser, Verkehr, Schulen, Hochschulen usw. Da winken Milliardenprofite.

### Großkonzerne

Wir sind durchaus fair! Wir sponsern mit viel Geld kulturelle und soziale Events, kein großer Fußballverein könnte ohne uns überleben.

### **Großbanken**

Mit der Produktion von Gebrauchsgütern ist doch heutzutage kein Geld mehr zu machen. Aber mit Finanzprodukten und ein bißchen Zockerei – das bringt Profite! Es ist doch nur fair, das Risiko zu verteilen – so ein Banken-Crash darf doch nicht auf den Schultern von ein paar Großanlegern abgeladen werden, da muss einfach jeder Staatsbürger ran. Das muss die Politik einsehen.

### **Merkel**

Wir bemühen uns! Versprochen. Sowieso hält unser Armin Laschet den Soli für Reiche für verfassungswidrig.

### **SPD-Scholz**

Dass die deutsche Wirtschaft so gut dasteht, ist in hohem Maße Ergebnis unserer Regierungsarbeit. – Ob mit CDU/CSU oder den Grünen:  
Wir haben Hartz IV und die Rentenreform durchgesetzt. Wir haben den Großbanken freie Hand gegeben; wir haben Großkonzerne durch Steuererleichterungen und vielfältige Subventionen unterstützt - nur dadurch können wir uns im internationalen Wettbewerb behaupten.  
Mit mir als Bundeskanzler werden wir diesen Weg konsequent weitergehen.